

Kleine häusliche Sonntagsliturgie für den 5. Ostersonntag

Zur Vorbereitung für die kleine Sonntagsliturgie können sie ein Kreuz und eine Kerze auf dem Tisch vorbereiten. Wenn vorhanden auch Weihwasser. Auf unserer Homepage bieten wir Ihnen die Lieder auch zum Download an.
V= Vorbeter, L= Lektor, A: Alle gemeinsam

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen

V: Christus hat uns im Himmel eine ewige Wohnung bereitet. Halleluja!

Lied: Gotteslob (GL) 854 "Größer als alle Bedrängnis"

V: Immer wieder müssen wir es leidvoll spüren: die Welt, in der wir leben ist alles andere als gut und perfekt. Wieviel abgrundtiefer Hass, und wieviel Gewaltbereitschaft gibt es doch mitten unter uns...

In Situationen wie diesen hört man die Worte Jesu natürlich recht gerne: „Ich gehe zu meinem Vater, um euch eine ewige Heimat und Wohnung zu bereiten“. Bei aller vermeintlicher Sinnlosigkeit des irdischen Lebens ist es eben tröstlich zu wissen, daß das „irdische Jammertal“, wie es in einem Lied heißt, nicht das letzte Ziel des Menschen ist. Jesus, unser Heiland geht uns den Weg alles Irdischen voran und weist uns so den Weg zum Leben – zu einem Leben in Fülle.

Als Christen wollen wir diesen Weg gemeinsam Stück für Stück gehen, uns dabei gegenseitig stützen und uns durch Jesus Christus stärken lassen, der sich uns heut selbst als das Brot des Lebens reicht.

Bekennen wir nun im Kyrie Jesus Christus als den wahrhaft auferstandenen Sohn Gottes.

V: Herr Jesus Christus, du sitzt zur Rechten des Vaters.

A: Herr, erbarme dich unser.

V: Herr Jesus Christus, du trittst für uns beim himmlischen Vater ein.

A: Christus, erbarme dich unser.

V: Herr Jesus Christus, durch deinen Geist bist du unter uns gegenwärtig.

A: Herr, erbarme dich unser.

V: Der allmächtige Gott, erbarme sich unser, er lasse alle Schuld von uns und führe uns zum ewigen Leben.

A: Amen.

V: Lasset uns beten: Gott, unser Vater, du hast uns durch deinen Sohn erlöst und als deine geliebten Kinder angenommen. Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben, und schenke ihnen die wahre Freiheit und das ewige Erbe.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

A: Amen.

Evangelium: Joh 14, 1-12

L: Lesung aus dem Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr.

Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns.

Jesus sagte zu ihm: Schon so lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke. Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, dann glaubt aufgrund eben dieser Werke! Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere als diese vollbringen, denn ich gehe zum Vater.
Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus.

A: Lob sei Dir Christus.

Lied GL 334 "O Licht der wunderbaren Nacht"

Ggf. kann man nun den Sonntagsimpuls von Pfr. Weiger (s. Anhang) vortragen.

V: Verbunden mit der Glaubensgemeinschaft der Kirche beten nun das Glaubensbekenntnis (GL 3,4) Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen....

V: Lasst uns nun all unsere Sorgen und Bitten vor Gott tragen.
Herr Jesus Christus, du hast uns einen neuen Himmel und eine neue Erde verheißen.
Im Vertrauen auf dich bitten wir:

L: - Wohne du inmitten deiner Kirche, und mache sie zu deinem heiligen Volke Gottes.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: - Erweise deine Huld allen Völkern, und zeige dich ihnen als Retter und Herr.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: - Schau auf die Tränen der Armen, der Gequälten und Entrechteten, und gib ihnen Zeichen der Hoffnung.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: - Hilf uns, einander zu lieben, wie du uns geliebt hast, damit die Welt erkenne, daß du unter uns lebst.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

L: - Nimm unsere Verstorbenen in deine Wohnung auf, wo es keine Trauer und keine Klage mehr gibt.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- L: - Stärke alle, welche in dieser Zeit der Coronaepidemie für unser Wohlergehen und für unsere Gesundheit schwere Entscheidungen zu fällen und viel zu leisten haben.
- A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- V: Gott, im Glauben, daß du alle unsere Bitten erhörst, preisen wir dich jetzt und in Ewigkeit. Amen.
- V: Alle unsere Anliegen wollen wir nun in jenes Gebet legen, welches uns Jesus selber gelehrt hat.
- A: Vater unser,...
- V: Wir sind heute an der Teilnahme der sakramentalen Kommunion gehindert. Die Priester unserer Seelsorgeeinheit feiern aber heute die Heilige Messe für uns alle. Durch die "Geistige Kommunion" können auch wir in geistlicher Weise die Kommunion empfangen.
- V: Lasset uns beten: Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt.
- A: Erbarme dich unser.
- V: Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt.
- A: Erbarme dich unser.
- V: Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt.
- A: Gib uns deinen Frieden.
- V: Mit einem Gebet des Heiligen Padre Pio wollen wir uns ganz mit Christus vereinen:
 Mein Jesus, ich glaube, dass Du im allerheiligsten Sakrament des Altares zugegen bist.
 Ich liebe dich über alles und meine Seele sehnt sich nach Dir. Da ich Dich aber jetzt im
 Sakrament des Altares nicht empfangen kann, so komme wenigstens geistigerweise zu mir.
 Ich umfange Dich, als wärest Du schon bei mir und vereinige mich mit Dir! Ich bete Dich in
 tiefster Ehrfurcht an. Lass nicht zu, dass ich mich je von Dir trenne. Amen

Stilles persönliches Gebet

- V: Lasset uns noch beten: Erhabener Gott, durch die Feier dieses Gottesdienstes gewährst du uns Anteil an deiner göttlichen Natur. Gib, dass wir dich nicht nur als den einen wahren Gott erkennen, sondern unser ganzes Leben nach dir ausrichten. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Und so segne und bewahre uns der Allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Der Vorbeter besprengt nun die Anwesenden mit Weihwasser

Lied GL 536 "Gegüßet seist Du Königin"

Impuls zum 5. Ostersonntag von Pfr. Weiger

Liebe Schwestern und Brüder,

In dem bekannten Lied, das wir ja öfters bei Beerdigungen singen heißt es: "Wir sind nur Gast auf Erden". In der Tat — das stimmt! Das merken wir spätestens dann wieder, wenn ein Mensch durch den Tod aus unserer Mitte gerissen wird. Die Welt, in der wir leben ist für jeden von uns nur eine vorübergehende Wohnstätte — ein Haus, aus dem eben jeder Mensch einmal ausziehen muß.

Doch gerade in der Trauer spüren wir doch, wie sehr wir mit unserer irdischen Wohnung verhaftet sind. Da gibt es nur wenige, die sich sozusagen auf den Umzug freuen. Den meisten würde es hier auf Erden schon recht gut gefallen. Denn bei allen Kehr- und Schattenseiten unserer diesseitigen Existenz: da weiß man wenigstens, was man zu erwarten hat – in diesem irdischen Haus haben wir uns ja recht passabel eingerichtet.

Doch das Jenseits ist für jeden von uns etwas Unbekanntes – etwas, was wir uns nicht so richtig vorstellen können – eine Grauzone, die vielen Menschen sogar eher Angst macht, als daß die für sie eine mutmachende Verheißung wäre.

Es kommt deshalb ja nicht von ungefähr, wenn wir durch alle möglichen medizinische Kniffe unser Leben verlängern möchten – dem Tod mit allen Mitteln ein Schnäppchen zu schlagen versuchen.

Dabei ist es doch im Grunde genommen eine wahrlich frohe Botschaft — ein "Evangelium" im ursprünglichsten Sinne, wenn uns Jesus heute sagt: "Im Hause meines Vaters gibt es viele Wohnungen! Ich gehe euch voraus, um euch einen Platz vorzubereiten".

Es müßte doch eigentlich tröstlich zu wissen sein, daß unser Leben nicht dazu bestimmt ist, im Nichts zu enden, sondern daß wir Menschen sogar dazu bestimmt sind, zu Hausgenossen Gottes zu werden – als Festgäste eingeladen sind am himmlischen Gastmahl teilzunehmen.

Doch — liebe Gemeindemitglieder - wenn Jesus sagt: "Im Hause meines Vaters sind noch viele Wohnungen frei", dann juckt es mich irgendwie zu sagen: "Nun, daß da tatsächlich noch so viele Wohnungen frei sind wundert mich nun wahrlich nicht, wenn ich mir die Diesseitsliebe der Menschen von heute so anschau!"

Vielleicht erinnert sich noch einige von Ihnen an die kraftvollen Sprüche der Friedensbewegung der 80er Jahre. Einer davon hieß doch: "Stell dir vor, es wäre Krieg — aber keiner geht hin!" Könnte man diesen Satz nicht auch in etwas abgewandelter Form auf das heutige Evangelium anwenden — etwa so: "Stell dir vor, Gott bereitet für alle einen Platz im Himmel — aber keiner will hinein"

Aber wer soll das schon sein, der nicht in den Himmel kommen will? Der müßte doch eigentlich ein Narr sein, der nicht sogar liebend gern ins Paradies möchte.

Doch - liebe Schwestern und Brüder - ich glaube, daß die Welt tatsächlich manchmal so verrückt ist — daß Gott den Menschen zwar das Heil anbietet und durch seinen Sohn Jesus Christus sozusagen in greifbare Nähe gerückt hat, daß aber nur die wenigsten mit beiden Händen nach diesem Heil greifen.

Es ist doch so: Wir Menschen sind in diesem Punkt doch sehr inkonsequent! So möchte sich Gott uns im Sakrament der Eucharistie schenken — doch nur jeder 10. streckt seine Hand danach aus. Da möchte Gott den jungen Menschen durch seinen heiligen Geist in der Firmung stärken und festigen - doch wievielen mag es bei der Firmung tatsächlich darum gehen, Gott durch diese Sakrament ein gutes Stück näher zu kommen?

Es mag jetzt schon ein wenig pessimistisch klingen, aber wenn wir einmal ehrlich sind, stellen wir sowohl in unserer Gesellschaft, als auch manchmal in unserer Kirche eine sehr gefährliche Gleichgültigkeit gegenüber dem fest, was im heutigen Evangelium als "himmlische Wohnung" bezeichnet worden ist.

Liebe Schwestern und Brüder. In vielen Bereichen unseres Lebens sollte es für uns wieder zur Selbstverständlichkeit werden, dem "Himmlischen" mehr Platz einzuräumen, als dem "Irdischen". Der heilige Josef dessen Gedächtnistag wir am 1. Mai gefeiert haben kann uns durch sein Leben ja ein gutes Beispiel geben.

Und das nicht nur wegen seines Bemühens um die himmlischen Güter — nein, als Patron der Arbeiter möchte er uns auch daran erinnern, daß wir Menschen bei aller Konsequenz für die "himmlische Wohnung" die irdischen Güter deswegen noch längst nicht gering achten brauchen. Gerade das Lebensbeispiel des Heiligen Josef ist doch ein Paradebeispiel dafür, daß die Suche nach dem „Himmlischen“ absolut nichts mit Weltflucht zu tun hat.

Ganz im Gegenteil: Gerade in der Sorge um das tägliche Brot und um das Wohl seiner Familie – also wenn man so will: um die „irdische Sorge“ - kann uns der Heilige Josef auch das richtige Maß lehren.

Wenn uns Jesus also im heutigen Evangelium den Blick auf das Wesentliche in unserem Leben richten möchte — uns einlädt in die himmlische Wohnung seines Vaters — dann möchte er uns dabei ganz bestimmt nicht das Leben in der jetzigen Welt madig machen!

Versuchen wir deshalb den heutigen Sonntag für uns zum Anlaß zu nehmen, das Heil, das uns Gott in seinem Sohn Jesus Christus jeden Tag auf's neue anbietet auch tatsächlich mit offenen Händen anzunehmen — uns über die angebotene himmlische Wohnung des Vaters von ganzem Herzen zu freuen.

Das, liebe Mitchristen, können wir aber nur dann erreichen, wenn wir im Gegenzug Gott in unserer Welt - in unserem Leben eine Wohnung bereiten, ihm auch in unserem Alltag einen gebührenden Platz einzuräumen. Amen.